



Sokrates
Comenius



Comenius Schulprojekt



Youth in Europe – Europe in Youth

Schuljahr 2012/2013

Gloucestershire College (Großbritannien)

PEABSKOLAN AB (Schweden)

IES JANDÍA (Spanien)

Andrássy György Közgazdasági Szakközépiskola (Ungarn)

Lycée Professionnel Les Jacobins (Frankreich)

Friedrich-List-Berufskolleg (Deutschland)



Sokrates
Comenius



Bildung und Kultur

Comenius Schulprojekt

Youth in Europe – Europe in Youth



PROJEKTBERICHT

Vom 1. bis 5. Dezember 2012 fand in Großbritannien das 1. Treffen im Rahmen des Comenius – Projektes „Youth in Europe – Europe in Youth“ statt. Es nahmen die folgenden Schulen teil:

Gloucestershire College (Großbritannien)

PEABSKOLAN AB (Schweden)

IES JANDÍA (Spanien)

Andrássy György Közgazdasági Szakközépiskola (Ungarn)

Lycée Professionnel Les Jacobins (Frankreich)

Friedrich-List-Berufskolleg (Deutschland)

Das Friedrich-List-Berufskolleg wurde vertreten durch:

Malgorzata Czerwinski,

Katharina Grübbel,

Manuel Wegner und

Ernst-Wilhelm Spilker



Mit einem gemeinsamen Abendessen und einer lokalen Sportart (Skittles) begann das Programm. Schnell war das Eis zwischen den Teilnehmern gebrochen.



Am Sonntag folgte die Erkundung Cardiffs unter besonderer Berücksichtigung des „Dr. Who“ Museums, einer britischen Kultfigur seit den Sechzigern.

Eine Besichtigung des Gloucestershire College – Royal Forest of Dean Campus - und das Kennenlernen des englischen Schulsystems erfolgten am Montag. Höhepunkt bildeten die von den einzelnen Schulen vorbereiteten Präsentationen, die einen interessanten und kurzweiligen Einblick in die Jugendkultur (1950 – 1980) des jeweiligen Landes gaben.



Einen aktuellen Bezug erhielt das Thema durch eine spannende Darstellung der Jugendunruhen in London im Sommer 2011 durch einen Soziologiekurs der englischen Partnerschule.

Am Dienstag besichtigte die internationale Gruppe den Radio- und Fernsehsender BBC. Dort hatten die Schüler Gelegenheit, an einer Quiz-Sendung teilzunehmen und ihr Talent als Nachrichtensprecher zu erproben.

Außerdem erfuhren wir vieles über die Schönen und Reichen. Am Abend besuchten alle zusammen das weltberühmte Musical „Mamma Mia“.

„Das Beste, was ich in England erlebt habe“, meint Katharina Grübbel. „Die Atmosphäre, die durch die Musik und die Darstellung erzeugt wurde, behalte ich immer in Erinnerung“, ergänzt Gosia Czerwinski.

Die Türen des Parlaments wurden uns am Mittwoch durch die Baronin Maeve Sherlock geöffnet. Sie ist Mitglied des Untersuchungsausschusses, der die näheren Ursachen der Unruhen im Sommer 2011 analysiert. Sie präsentierte die komplexen Untersuchungsergebnisse und stellte sich den kritischen Fragen der internationalen Gäste.



Der Abschiedsschmerz wurde dadurch gelindert, dass man sich schon im nächsten Frühjahr wiedertrifft.